

3. Wetterauer Flüchtlingskonferenz 04.11.2025 9:00 Uhr Kreishaus Friedberg

10 Jahre AG Flüchtlingshilfe Wetterau

Mein Name ist Anneliese Eckhardt, ich komme von der Bürgerhilfe Florstadt und bin Mitbegründerin der AG Flüchtlingshilfe Wetterau!

Ich möchte in wenigen Worten erläutern:

- Warum AG Flüchtlingshilfe
- Wie arbeitete die AG Flüchtlingshilfe
- Wer waren ihre Akteure

Welche Gründe gab es eine AG Flüchtlingshilfe Wetterau zu gründen?

Sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kamen 2015 nach Deutschland und suchten Schutz!

Für die große Menge der Menschen in Not, waren notwendige Strukturen nur bedingt vorhanden. Behörden stießen an ihre Grenzen und Bürger wollten ehrenamtlich unterstützen, wussten aber oft nicht wie.

Es wurde eine Anlaufstelle gebraucht um Ehrenamtliche zu beraten und deren Fragen mit den Behörden zu klären und die Ergebnisse mit möglichst vielen Ehrenamtlichen zu teilen.

Wie waren die Formate in denen die AG Flüchtlingshilfe Wetterau mit den Akteuren aus Ehrenamt und Hauptamt kommunizierte?

Für Ehrenamtliche gab es eine Internetseite der AG Flüchtlingshilfe mit Kontaktdaten von Ansprechpartnern, die sowohl telefonisch als auch per Mail kontaktiert werden konnten. Auf der Internetseite wurden auch Kontaktdaten von Ansprechpartnern in den jeweiligen Kommunen veröffentlicht, an die man sich wenden konnte.

Darüber hinaus wurden „Runde Tische“ in den Kommunen zum Austausch vor Ort und regelmäßig ein „Runder Tisch Wetterau“ organisiert.

Für den Austausch mit den Behörden gab es Treffen in der sogenannten Steuerungsgruppe. Hier wurde von Vertretern der Behörden (z.B. Jobcenter, Ausländerbehörde, FST Migration Steuerung ...) und Vertreter des Ehrenamtes besprochen, in welchen Bereichen Veränderungen wünschenswert wären. Die Ergebnisse wurden über Infobriefe und bei Treffen der „Runden Tische“ an das Ehrenamt weitergegeben.

Wer waren die Akteure?

Angefangen mit dem IZF und dem Vorsitzenden Johannes Hartmann. Das IZF und damit auch Johannes war und ist schon jahrzehntelang mit interkulturellen Belangen und Herausforderungen im Bereich

Flucht vertraut. Damit war er sofort ein kompetenter Ansprechpartner sowohl für Fragen von ehrenamtlichen Helfern als auch für Fragen von Geflüchteten.

Des Weiteren übernahmen auch die Kirchen sofort Verantwortung. So die Caritas in Person von Hartmut Göb, der u.a. die Internetpräsentation betreute, vom ev. Dekanat Büdinger Land Rita Stoll und vom Dekanat Wetterau der Referent für Gesellschaftliche Verantwortung, Wolfgang Dittrich. Wolfgang gab den Anstoß zur Gründung der AG Flüchtlingshilfe Wetterau, war zusammen mit Johannes der Organisator von Treffen der Steuerungsgruppe, der Mittler zwischen Behörden und Ehrenamt, und so vieles mehr.

Aber darüber hinaus gab es noch viele weitere Menschen, die ihr Wissen und ihre Kraft dafür eingesetzt haben:

- dass sich die Menschen, die bei uns Schutz gesucht haben, angekommen fühlten
- die Ehrenamtlichen Antworten auf Ihre Fragen erhielten
- und für uns alle der soziale Frieden erhalten blieb.

10 Jahre AG Flüchtlingshilfe Wetterau – es gäbe sicher noch viel zu berichten, aber ich möchte es bei diesem kleinen Ausschnitt belassen.

Zum Schluss nur noch ein Resümee was uns die Geschichte der AG Flühi zeigt:

Wenn es in der Wetterau eine Herausforderung zu lösen gilt, gibt es immer wieder Menschen, sei es Ehrenamtliche oder Hauptamtliche, die sich einbringen, sich abstimmen und die Herausforderungen lösen.

DAS GIBT MUT!